

odenwaldregional

das magazin für die region!



Aus der Wirtschaft

ENTEKA- und Sparkassenkunden investieren in Ausbau regenerativer Energien

>> Seite 2



Soziales

Neue ehrenamtliche Familien-Patinnen haben Qualifikation abgeschlossen

>> Seite 3



Arbeit

Dank temporärer Arbeitnehmerüberlassung in ein sozialversicherungspflichtiges Beschäftigungsverhältnis

>> Seite 4

Gesundheit

„Es ist fünf vor zwölf“

Gesundheitszentrum positioniert sich für faire Krankenhausfinanzierung



Ein Zeichen für die politisch Verantwortlichen: Die „Berliner Petition“ wurde bei einer Protestaktion gemeinsam von Führungskräften und Mitarbeitern der Erbacher Klinik unterzeichnet.

VON TANJA KOCH

Erbach. In einer Protestaktion am vergangenen Mittwoch im Erbacher Gesundheitszentrum zeigten Geschäftsführung, Betriebsrat sowie Bundes- und Landtagsabgeordnete und ver.di-Gewerkschaftssekretär die Missstände in der derzeitigen Krankenhausfinanzierung auf.

Vor rund 150 Zuhörern, darunter Mitarbeiter des Krankenhauses, Schüler und Lehrer der Krankenpflegeschule, politische Vertreter des Odenwaldkreises, Bürgermeister und Leiter der umliegenden Krankenhäuser – erläuterte

Andreas Schwab die schwierige wirtschaftliche Lage der Krankenhäuser und ging insbesondere auf die fehlende Refinanzierung der Tarifsteigerung ein. So stehen einer 4,5-prozentigen Lohnsteigerung eine Erhöhung der DRG-Preise von 1,5 % gegenüber. Drei Prozentpunkte Unterschied, die – auf die Klinik in Erbach bezogen – konkret 800.000 € nicht gedeckte Personalkostensteigerung bedeuten.

„In der Konsequenz hätten 20 Stellen abgebaut werden müssen, um diese Unterdeckung auszugleichen! Das ist nicht möglich“, stellte Schwab klar. In seiner weiteren Ansprache formulierte

der Erbacher Krankenhausleiter sechs Forderungen, die seiner Meinung nach erfüllt werden müssen, damit die Krankenhausversorgung in Deutschland auf dem heutigen Standard erhalten bleibt:

1. Der Preis für die Krankenhausleistungen muss jährlich so steigen wie die Kosten im Krankenhaus.
2. Die Tarifsteigerungen müssen finanziert werden
3. Krankenhäuser, die die Notfallversorgung sicherstellen und die wohnortnahe Leistungen anbieten, brauchen einen Zuschlag
4. Eine ausreichende, vollumfängliche Investitionsfinanzierung des Landes, wie im Hessischen Krankenhausgesetz geregelt, muss sichergestellt sein.
5. Für Mehrleistungen, die auf Grund der Alterung der Bevölkerung oder auf Grund des medizinisch-technischen Fortschritts erbracht werden („gute Mehrleistungen“), muss auch der volle Preis bezahlt werden.
6. Die Arbeit der Leistungserbringer im Gesundheitswesen muss gesellschaft-

lich anerkannt werden – die Diskreditierung der Kliniken muss aufhören.

Bei den nachfolgenden Rednern erhielt er für seine klaren Worte Zustimmung und Anerkennung. So bemängelten Patricia Lips als CDU-Bundestagsabgeordnete und der SPD-Landtagsabgeordnete Dr. Thomas Spies ebenso wie Landrat Dietrich Kübler die fehlende Refinanzierung der Kostensteigerungen im Gesundheitswesen. „Häuser und Beschäftigte arbeiten am Limit“, erkannte der Hessische Abgeordnete Spies.

Abschließend richtete sich Schwab noch einmal an die politischen Mandatsträger: „Helfen Sie mit, dass wir auch morgen und übermorgen noch stolz auf eine gute medizinische und pflegerische Versorgung in Deutschlands Krankenhäusern sein können und dass junge Menschen es attraktiv finden, in einem Krankenhaus in Deutschland arbeiten zu wollen“.

Um die Solidarität mit den genannten Forderungen zu unterstreichen, unterzeichneten die Aktionsteilnehmer am Ende der Veranstaltung noch die Berliner Petition, die bereits am 19.02.2013 von mehr als 1.000 Klinikgeschäftsführern und Ärztlichen Direktoren in Berlin unterzeichnet wurde. <<

Soziales

Fortsetzung folgt...

Integra präsentiert siebten Filmtitel



„Nervenkitzel pur“ - Nach diesem Filmtitel weiß jeder, dass aus alten Akten Eierkartons werden.

VON YVONNE SCHNELLBACHER

Erbach/Mümling-Grumbach. Im siebten Teil des Imagefilms setzen die Integra und das Filmteam von VPS Media auf Emotionen, Spannung - also mehr Action.

Ein Krimi soll die Lösung für die Darstellung der vielseitigen Angebote u.a. in den Produktions- und Arbeitsbereichen der Integra sein.

In der Runde ist man sich einig: „Was wir alles für Dienstleistungen anbieten – das glaubt uns ja eh keiner...“. Der siebte Filmtitel zeigt, dass die Integra über ein beachtliches Leistungsspektrum in ihren anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM) verfügt. Schwerpunkt wird auf die Dienstleistungen und Angebote für Firmen und Institutionen gelegt. Aktenvernichtung, Lagermöglichkeiten im Hochregallager, Vermietung der mobilen Veranstaltungsbühne und Auftragsarbeiten z.B. für die Autoindustrie sind hier zu nennen.

So ist beispielsweise das Paletten-Hochregal, ausgestattet mit entsprechenden Spezialfahrzeugen, die Waren bis zu einer Tonne bewegen können, das Herzstück des Zentrallagers. 483 Paletten und Normgitterboxen können in 2x27 Reihen auf 9 Etagen eingelagert und über ein Lagerverwaltungs- und Steuerungssystem entsprechend der Kundenwünsche verwaltet und bearbeitet werden.

Als weitere Dienstleistung übernimmt die Integra als Verwalter der mobilen Veranstaltungsbühne (Stagemobil) von der Reservierung über An- und Abtransport, Auf- und Abbau, das gesamte Servicepaket. Das Stagemobil steht Vereinen, Schulen, Kommunen und anderen Institutionen für Veranstaltungen verschiedenster Art zur Verfügung.

Neben den beiden aufgezeigten Dienstleistungsangeboten gibt es noch eine Reihe an Möglichkeiten, für die regionale Industrie und Institutionen Auftragsarbeiten auszuführen. Im letzten Teil des Imagefilms setzen die Integra und das Filmteam von VPS Media auf das Filmgenre „Mystery“. Dann stehen die Metallwerkstatt und der Instrumentenbau im Vordergrund. Fortsetzung folgt...

Zum jetzigen Zeitpunkt stehen bereits sieben der acht Einzelfilme auf der Homepage der Integra, im Netz bei youtube und facebook zur Ansicht und Kommentierung bereit. <<

Aus der Wirtschaft

Wie die Region schmeckt

Der CAP-Markt in Höchst setzt ab April mit der Aktion „von hier“ vermehrt auf Produkte regionaler Anbieter



VON YVONNE SCHNELLBACHER

Höchst i. Odw./Lützelbach. Ab Anfang April können die Kunden in den CAP-Märkten in Höchst und Lützelbach feststellen, wie die Region Odenwald „schmeckt“. Unter dem Motto „Von hier das schmeckt mir“ werden verstärkt Produkte von regionalen Erzeugern angeboten.

„Bei der Eröffnung unserer CAP-Märkte sind wir angetreten, um die Nahversorgung für die Anwohner in Höchst und

Lützelbach zu verbessern“ so Detlev Blitz, Geschäftsführer der Integra Service GmbH, die den CAP-Markt betreibt. „Wer, wenn nicht wir, sollte Produkte anbieten, die vor Ort erzeugt werden, ganz spezifisch für die Region stehen und keine langen Transportwege verursachen?“ führt er weiter aus.

Die Bandbreite der unter dem Slogan „von hier“ beworbenen Produkte ist groß. In beiden Märkten werden zurzeit regionale Produkte z. B. von der Kaffeerösterei in Michelstadt, Molke-

reiprodukte von der Hüttenthaler Molkerei, Tafelschokolade und saisonale Erzeugnisse von der Schokoladenfabrik Eberhardt, aber auch Imkereierzeugnisse der Imkerei Duda und Stapp aus Breuberg angeboten. Dauerhaft im Markt sind die Kelterei Krämer mit Apfelsaft und Apfelwein, die Odenwälder Winzergenossenschaft mit Wein und die Odenwälder Fleischwaren – letztere als Betreiber der Metzgerei im Höchster CAP-Markt vertreten.

Ein Kriterium bei der Auswahl war jeweils, dass die Produkte in einem Umkreis von 20 km erzeugt werden. Um diesem Anspruch von Regionalität gerecht zu werden, hat sich Marktleiterin Doris Will in den letzten Monaten „ins Zeug gelegt“. Für Doris Will ist es zwar selbstverständlich, Hersteller auszuwählen, von denen ein Teil der Ware direkt zugekauft wird, aber die gezielte Suche nach regionalen Produkten bedeutete auch für sie eine Neuerung. Ab April können sich die Kunden vom Erfolg überzeugen.

Die CAP-Märkte in Höchst und Lützelbach werden von der Integra Service GmbH betrieben und sind Teil des Social Franchising der Genossenschaft der Werkstätten für behinderte Menschen Süd (GDW SÜD) aus Sindelfingen. In den Lebensmittelvollsortimentern in Orts- und Stadtteilzentren arbeiten Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam. <<

Informationen

Nähere Infos zum CAP-Konzept:

GDW SÜD
Genossenschaft der Werkstätten für behinderte Menschen Süd eG

Thomas Heckmann
Tel.: 07031 9521-50
Fax: 07031 9521-11
E-Mail: thomas.heckmann@gdw-sued.de
Internet: www.gdw-sued.de

Internetadressen

www.odenwald-breitband.de
www.odenwald.de
www.odenwaldkreis.de
www.odenwaldregional.de
www.odenwald-behoerde.de
www.oreg.de
www.odenwaldmobil.de
www.oreg.de/wirtschaftsservice.html
www.brenergo.de
www.denkmal.odenwaldkreis.de

Informationen

Integra GmbH
Gemeinnützige Gesellschaft für soziale Arbeit
Neckarstraße 19
64711 Erbach
Tel.: 06062 9440-0
E-Mail: info@integra-home.de
Internet: www.integra-home.de

www.baw-odenwaldkreis.de
www.europa.odenwaldkreis.de
www.integra-home.de
www.awo-odenwald.de
www.region-odenwald.de
www.gis.odenwaldkreis.de
www.gz-odw.de
www.odinet.de
www.drk-odenwaldkreis.de
www.weiterbildung-odenwald.de

Wirtschaft

ENTEGA- und Sparkassenkunden investieren in Ausbau regenerativer Energien

Umwelt-Sparkassenbrief in Kooperation mit HSE und ENTEGA

VON HEIKE SCHMIEDL

Odenwaldkreis. Das Interesse der Bürger an „grünen Investitionen“ in der Region ist weiterhin ungebrochen. Innerhalb weniger Tage war der Umwelt-Sparkassenbrief ausverkauft, den fünf lokale Sparkassen in Kooperation mit der HSE und deren Vertriebs Tochter ENTEGA ihren Kunden anbieten.

Das Gesamtvolumen von rund 20 Millionen Euro wird als Kredit an den Darmstädter Energieversorger weitergereicht und in Projekte im Bereich der regenerativen Energien und der Energieeffizienz investiert. „Durch das große Interesse an der nachhaltigen Geldanlage beweisen die Bürger, dass sie die Energiewende direkt in ihrer Region mit vorantreiben wollen“, sagt HSE-Vorstand Michael Böddeker. Die Kooperation der HSE und ENTEGA mit den Sparkassen sei Teil von „Green Region“, einer Initiative des Darmstädter Energieversorgers für ein regionales, ökologisches und partnerschaftliches Wachstumsmodell in der Region.

Die Geldanlage der Sparkassen Darmstadt, Mainz, Groß-Gerau, Dieburg sowie der Sparkasse Odenwaldkreis ist ein klassischer Sparkassenbrief mit einer Laufzeit von fünf Jahren. „Mit dem Umwelt-Sparkassenbrief unterstützen die Anleger die HSE und ENTEGA nicht nur bei der Umsetzung ihres nachhaltigen Energiekonzepts. Sie profitieren durch eine ansprechende Verzinsung“ erklärt Karlheinz Ihrig, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Odenwaldkreis. Die jährliche, feste Verzinsung von zwei Pro-



zent ist vergleichsweise attraktiv. Um möglichst vielen Bürgerinnen und Bürgern diese Geldanlage zu ermöglichen, wurde der Einstiegsbetrag mit 500 Euro bewusst niedrig gehalten. Gleichzeitig war der Maximalbetrag pro Person auf 5.000 Euro begrenzt.

Bereits im vergangenen Jahr hatte die Sparkasse Darmstadt einen Umwelt-Sparbrief in Kooperation mit der HSE aufgelegt.

„Nach der erfolgreichen Zusammenarbeit mit der Sparkasse Darmstadt im vergangenen Jahr haben wir die erweiterte Kooperation mit vier weiteren Sparkassen aus unserem Vertriebsgebiet begrüßt“, sagt Frank Dinter,

Geschäftsführer der ENTEGA-Privatkunden GmbH. Mit den Finanzierungsmitteln, die dem Energieversorger als Kredit zur Verfügung gestellt werden, treibe das Unternehmen den Ausbau der regenerativen Energien voran. „Parallel nutzen wir die Chancen der Energiewende, um aus der Region für die Region Wertschöpfung zu erschließen und wollen Bürgern die Gelegenheit geben, einen eigenen Beitrag für den Klimaschutz zu leisten.“ Die Geldanlage in den Umwelt-Sparkassenbrief solle außerdem das Interesse der Bürger für den Bau von regenerativen Erzeugungsanlagen in der Region stärken. Mit dem Geld könnten beispielsweise Windparks erweitert oder neue Solarparks gebaut werden. <<

Wirtschaft und Schule

Auto Böhm bewegt... die Patenaktion

Unterstützung für die Zukunftswerkstatt in der Schule am Sportpark

PRESSESTELLE AUTOHAUS BÖHM

Erbach. Das Team von Auto Böhm in Erbach ist seit vielen Jahren als Sponsor für Schulen, Vereine und die verschiedensten Organisationen aktiv. Die Geschäftsleitung und das Mitarbeiter Team sind der Ansicht, dass es neben der geschäftlichen Tätigkeit in jedem Unternehmen auch ein soziales Engagement geben sollte – und diesen Gedanken setzt Auto Böhm seit langem konsequent um.

Seit 2011 können sich Schulen, Vereine und andere soziale Organisationen um eine Firmenpatenschaft bewerben, mit der dann Spenden gesammelt werden. Das Team von Auto Böhm wählt gemeinsam aus, wofür es sich engagieren möchte.

In diesem Jahr wurde die Bewerbung der Zukunftswerkstatt der Schule am Sportpark in Erbach für die Patenschaft ausgewählt. Die Arbeit in der Zukunftswerkstatt möchte die Ausbildungsreihe der Schüler fördern und ihnen den Übergang ins spätere Berufsleben erleichtern. Durch das Aufzeigen von verschiedenen Perspektiven in technischen

Berufen wird somit qualifizierter Nachwuchs frühzeitig gefördert. Die Schüler arbeiten in der Zukunftswerkstatt mit hochwertigen Fischertechnik Lern-Baukästen. Diese speziellen Baukästen sind sehr teuer und es ist schwierig und zeitaufwändig, nach Sponsoren zu suchen. Das Team von Auto Böhm möchte deshalb gerne helfen, weitere Baukästen zu finanzieren und noch mehr Schülern als bisher den Unterricht in der Zukunftswerkstatt zu ermöglichen. Die Patenschaft bietet eine Plattform, um die Spendenaktion bekannt zu machen und viele Unterstützer zu finden.

„Im letzten Jahr haben zwei Patenschaftsprojekte insgesamt 4.400 Euro in die Kasse gebracht – es wäre schön, wenn das auch in diesem Jahr wieder gelingt“, erläutert Daniela Schmied von der Geschäftsleitung. In diesem Jahr verkauft das Team von Auto Böhm eine Plüschkatze, die auf den Namen MISSY COOL CAT getauft wurde und das Maskottchen für die Patenschaftsaktion ist. MISSY COOL CAT ist derzeit der Renner.

Die Schüler der Schule am Sportpark freuen sich über jede Spende, die ih-

nen hilft, weitere Baukästen für ihren Unterricht zu finanzieren. Wer die Patenaktion unterstützen möchten, können eine Spende auf das Treuhandkonto Konto Nr. 1025 725 bei der Sparkasse Odenwaldkreis (BLZ 508 519 52), Kontoinhaber: Treuhandkonto Daniela Schmied/Frosch Henry, Verwendungszweck: Spende Patenaktion 2012/13 überweisen oder direkt beim Autohaus Böhm in Erbach abgeben. Der Spender mit der höchsten Einzelspende bekommt von Auto Böhm im Sommer 2013 noch eine ganz besondere Überraschung als Dankeschön.

Die Schule am Sportpark kann jedem Spender auf Wunsch eine Spendenquittung ausstellen. Außerdem kann jeder Unterstützer auf Wunsch namentlich in der monatlich erscheinenden ECHO-Zeitungsbeilage „@auto böhm“ namentlich erwähnt werden.

Weitere Informationen zur Patenaktion bekommen Interessierte bei Auto Böhm, Erbach, Daniela Schmied, Mail: d.schmied@auto-boehm.de und Schule am Sportpark, Erbach, Thorsten Wohlgemuth, Mail: t.wohlgemuth@schule-am-sportpark.de <<

Veranstaltungen zum Thema Existenzgründung

Haben Sie schon einmal darüber nachgedacht, ein eigenes Unternehmen zu gründen?

Niemand plant sein Scheitern, aber die meisten scheitern beim Planen...

Die OREG möchte Sie unterstützen, damit Ihr Vorhaben erfolgreich wird und bietet Gründungsinteressierten kostenfreie Einstiegsseminare. Schließlich gibt es viele Argumente dafür, sich selbstständig zu machen – aber auch einiges zu bedenken:

• Das Umfeld für Existenzgründungen und Unternehmer in Deutschland:

- Bedeutung der kleineren und mittleren Unternehmen (KMU) in Deutschland
- persönliche, fachliche und formale Voraussetzungen für eine Selbstständigkeit
- Gründe, die für oder gegen eine Selbstständigkeit sprechen

• Existenzgründung – Der Weg dahin:

- Probleme in der Gründungsphase und Wachstumsphase erkennen und bewältigen
- Businessplan erstellen
- Rechtsformen
- Fördermittel

Veranstalter: Odenwald-Regional-Gesellschaft (OREG) mbH
Gründungsinitiative/Wirtschaftsförderung
Marktplatz 1
64711 Erbach

Termine: Donnerstag, 18.04.2013, Dienstag, 27.08.2013 und Dienstag, 12.11.2013
(jeweils ab 18:00 Uhr, Dauer etwa zwei Stunden)

Anmeldung bitte per Mail an knell@oreg.de oder telefonisch unter 06062 9433-69.

Veranstaltungskalender

- **Dienstag, 09.04.2013, 18:00 Uhr**
Preisverleihung nach dem Gründerwettbewerb
in der Mensa des Überwald-Gymnasiums in Wald-Michelbach
- **Donnerstag, 18.04.2013, 18:00 Uhr**
„Selbst eine Existenz gründen?“
Na klar!? – und wie?“
Kostenfreies Einstiegsseminar
Odenwald-Regional-Gesellschaft (OREG) mbH
Marktplatz 1
64711 Erbach
- **Freitag, 26.04.2013, 9:00 – 16:00 Uhr**
Tag der Gründung
Messe und Fachvorträge zur Existenzgründung
in der Hochschule Darmstadt, Campus Dieburg
Max-Planck-Str. 2
64807 Dieburg
- **Dienstag, 27.08.2013, 18:00 Uhr**
„Selbst eine Existenz gründen? Na klar!? – und wie?“
Kostenfreies Einstiegsseminar
Odenwald-Regional-Gesellschaft (OREG) mbH
Marktplatz 1
64711 Erbach
- **Dienstag, 12.11.2013, 18:00 Uhr:**
„Selbst eine Existenz gründen? Na klar!? – und wie?“
Kostenfreies Einstiegsseminar
Odenwald-Regional-Gesellschaft (OREG) mbH
Marktplatz 1
64711 Erbach
- **Montag, 18.11.2013 – Freitag, 22.11.2013**
Gründerwoche Deutschland
(Bundesweite Aktionen)

Qualifizierungsoffensive

Veranstaltungsreihe für kleine und mittlere Unternehmen

Im Rahmen der Qualifizierungsoffensive Hessen im Odenwaldkreis startet die Wirtschaftsförderung Odenwaldkreis/Odenwald-Regional-Gesellschaft (OREG) mbH ihre Veranstaltungsreihe 2013 für kleine und mittlere Unternehmen. Wir möchten Sie mit Impulsen und Anregungen unterstützen, die Theorie und Praxis verbinden und starten mit unserer Reihe am:

24.04.2013

„Kontinuierlicher Verbesserungsprozess“

Referent: Andreas Creutz, (Kaizen-Manager)

Veranstaltungsort: Altes Rathaus Erbach, Rathaussaal, Marktplatz 1, 64711 Erbach,
von 19:00 Uhr – 21:00 Uhr

Anmeldung bitte per Mail an: daum@oreg.de
Anmeldeschluss zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei. Den Veranstaltungsflyer und die Anmeldekarte finden Sie unter www.oreg.de <<

Informationen:

Wirtschaftsförderung Odenwaldkreis/Odenwald-Regional-Gesellschaft (OREG) mbH
Qualifizierungsbeauftragte des Odenwaldkreises Sabine Daum

Marktplatz 1, 64711 Erbach, Tel.: 06062 9433-63, E-Mail: daum@oreg.de, Internet: www.oreg.de

Soziales

Auf den Brandfall vorbereitet

Führungskräfte der Feuerwehr Erbach Mitte verschaffen sich Überblick



Das Bild zeigt die Führungskräfte der Feuerwehr Erbach Mitte sowie die Verantwortlichen der Integra GmbH.

VON YVONNE SCHNELLBACHER

Erbach. „Mir war gar nicht bewusst, wie komplex das Gebäude und wie verwinkelt das hier alles ist“, so Patrick Pfister von der Feuerwehr Erbach Mitte.

Er und seine Kollegen sind die Ersten bei einem Brandfall im alten Rowenta-Fabrikgebäude mit den Zugängen von der Neckarstraße und der Friedrich-Ebert-Straße. Am 7.3.2013 fand eine Begehung in den dort von der Integra angemieteten Räumlichkeiten statt.

Für die Feuerwehr bedeutet jeder Alarm den Ernstfall. Die Begehung war Anliegen der Erbacher Feuerwehrleute.

Die zwölf Brandschützer wollten sich einen Überblick verschaffen, um für den Ernstfall vorbereitet zu sein. Auch die Hinweise zum unterschiedlichen Personenkreis der einzelnen Bereiche könnten für die Zukunft sehr hilfreich sein. Die Probleme in den Räumen insgesamt wurden bei der Begehung erörtert und die Feuerwehrleute bekamen einen Eindruck, wohin die Einsatzkräfte im Ernstfall geschickt werden müssen.

Zu den Stoßzeiten befinden sich in den von der Integra angemieteten Räumlichkeiten etwa 180 Menschen – mit und ohne Behinderung. „Wir brauchen Sie. Es geht im Ernstfall um viele Men-

schenleben“, so Heiko Birkenstock, Einrichtungsleiter des Tagwerks. Stadtbrandinspektor Jürgen Volk von der Feuerwehr Erbach betonte, dass die Einsatzleute im Moment des Eintreffens zunächst auf die Hilfe der Mitarbeiter vor Ort angewiesen sind: „Das A und O ist, dass alle ständig auf den Ernstfall vorbereitet sind.“

Die Begehung soll keine einmalige Angelegenheit bleiben. Ständiger Informationsfluss zwischen den zuständigen Stellen, aber auch Übungen sind geplant. Dies ist vor allem deshalb wichtig, um die Menschen mit Behinderung auf den Ernstfall vorzubereiten. <<

Pflege

Pflegebedürftig- was nun?

Pflegezentrum Odenwald steht mit Rat und Tat zur Seite

VON GERT R. VON NEINDORFF

Odenwaldkreis. Viele Menschen sind irgendwann im Leben auf Hilfe angewiesen. Wenige machen sich aber im Vorfeld Gedanken darüber, was passiert, wenn sie selbst oder ein naher Angehöriger plötzlich pflegebedürftig werden. Dann ändert sich das Leben aller Betroffenen gravierend.

Auf einmal sind eine Vielzahl von Fragen zu klären, von denen nur drei genannt werden soll: Welche Pflegeleistungen sind erforderlich? Wer bezahlt sie? Wie unterstützt die Pflegeversicherung die pflegenden Angehörigen? Viele Menschen sind mit dieser Problematik, mit der sie dann konfrontiert werden, ganz einfach überfordert. Oft wissen sie nicht, welche vielfältigen Möglichkeiten es gibt und an wen man sich wenden kann, um Rat oder Hilfe zu erhalten. Daneben sind pflegende Angehörige oft auch nicht über die Unterstützungsmöglichkeiten oder ihre eigene Absicherung informiert.

Kundige Ansprechpartner

Bei Fragen rund um das Thema Pflegebedürftigkeit sind beim Pflegezentrum Odenwald neben der Pflegedienstleiterin der Ambulanten Pflege, Angela Scheil, auch die examinierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom Pflegezentrum Odenwald kompetente Ansprechpartner, die über alle Hilfsmöglichkeiten genau Bescheid wissen. Dazu nehmen sie regelmäßig an entsprechenden Fortbildungen teil. Aber vor allem kennen sie auch aus ihrer täglichen Praxis die Bedürfnisse von Pflegebedürftigen und deren Angehörigen. So können sie wertvolle Tipps geben.



Qualifizierte Ansprechpartnerinnen zu allen Fragen rund um die Ambulante Pflege: Susanna Blecher, die Gruppenleiterin der Mobilen Pflege Erbach/Michelstadt, (vorn), sowie links Angela Cardoso aus der Mobilen Pflege Bad König/Brombachtal, Regina Luck aus der Mobilen Pflege Beerfelden (zweite von links) und Sabine Blaumann, die Gruppenleiterin der Mobilen Pflege Gersprenztal.

Sie kommen sie auch nach Hause und beraten den Pflegebedürftigen oder seine Angehörigen in deren eigenen Räumlichkeiten. Sie suchen in jedem Einzelfall nach optimalen Versorgungs- und Entlastungsmöglichkeiten für die Betroffenen und erstellen ein individuelles Hilfskonzept, bei dem auch der Hilfsmittelbedarf berücksichtigt wird. Auch bei einer bevorstehenden Entlassung aus dem Krankenhaus können viele Ratschläge gegeben werden, die es dem pflegebedürftigen Menschen und seinen Angehörigen dann zu Hause leichter machen.

Mit einer solchen Unterstützung kann die Lebensqualität des Pflegebedürftigen, aber auch seiner Angehörigen, deutlich gesteigert werden. Die Selbstständigkeit der hilfebedürftigen Menschen kann so lange es geht erhalten werden, so dass sie noch länger in ihrer vertrauten Umgebung bleiben können.

Um kurze Wege zu allen Patienten zu gewährleisten gibt es neben der Mobilen Pflege Erbach/Michelstadt, die ihren Sitz in der Geschäftsstelle des Pflegezentrums Odenwald am Kreis-krankenhaus in Erbach hat auch Zweigstellen in Bad König, Beerfelden und Reichelsheim. Alle vier Anlaufstellen des Pflegezentrums Odenwald stehen zur Kontaktaufnahme für eine Beratung sowie beim Wunsch nach einer ambulanten Versorgung in der Alten-, Kranken- und Kinderkrankenpflege zur Verfügung: Zum Einen die Mobile Pflege Erbach/Michelstadt unter der Telefonnummer 06062 9408-0 und zum Anderen die Mobile Pflege Bad König/Brombachtal unter der Telefonnummer 06063 58575. Außerdem können auch die Mobile Pflege Beerfelden unter der Telefonnummer 06068 912020 sowie die Mobile Pflege Gersprenztal unter der Telefonnummer 06164 54651 erreicht werden. <<

Soziales

Tipps und Unterstützung für das Leben mit Kindern

Neue ehrenamtliche Familien-Patinnen haben Qualifikation abgeschlossen



Ein festes Netzwerk zur Unterstützung für werdende und frischgebackene Eltern wollen die ehrenamtlichen Familien-Patinnen vom Projekt „Kinder willkommen“ knüpfen. Kürzlich schlossen zwölf neue ehrenamtliche Patinnen ihre Qualifizierung für dieses Amt mit einer feierlichen Zertifikats-Übergabe in Reichelsheim ab. Sie stehen nun zur Unterstützung von Familien im gesamten Odenwaldkreis bereit: (v.l. Margarete Büdinger, Davina Sturm, Kirsten Lautenschläger, Kirsten Cress, Regina Weidmann, Jutta Grim, Christina Pecoraro, Yvonne Reiffberger, Daniela Queste, Martina Limprecht und Simone Edelbruck, nicht im Bild: Nicole Windolf).

VON SABINE ALLMENRÖDER

Reichelsheim. Zwölf neue ehrenamtliche Familien-Patinnen haben ihre vierzigstündige Qualifikation durch den Caritasverband Darmstadt e.V. abgeschlossen.

Nach der feierlichen Zertifikats-Übergabe im evangelischen Gemeindehaus Reichelsheim stehen sie nun im Auftrag des Odenwaldkreises bereit, um junge Familien in den ersten drei Lebensjahren ihres Kindes mit Rat und Tat zu unterstützen.

Das Projekt „Kinder willkommen“ war 2011 vom Caritasverband Darmstadt, der Mary Anne-Kübel-Stiftung in Reichelsheim und dem Odenwaldkreis ins-

Leben gerufen worden und zunächst auf das Gersprenztal beschränkt. Von nun an können sich jedoch Eltern aus dem gesamten Kreisgebiet um eine Patin bewerben.

Die Familien-Patinnen besuchen „ihre“ Familie 10 bis 11 Mal während der ersten drei Lebensjahre und stehen als Ansprechpartnerin für Fragen rund um Kind, Familie und Partnerschaft zur Verfügung. Im Gepäck haben sie dabei: Zeit zum Zuhören, viele Informationen aus der Region, Unterstützung beim Ausfüllen von Anträgen, Antworten auf Fragen rund ums Großwerden von Kindern, ein hochwertiges Pflegeset, zum ersten Geburtstag ein paar Lauf-lern-Schuhe und zum Abschied nach drei Jahren einen Kinder-Sicherheits-Helm. <<

Informationen

Werdende und frischgebackene Eltern können sich melden bei:

Caritas-Zentrum Erbach
Hauptstr. 42
64711 Erbach
Tel. 06062 955330

oder direkt bei Projekt-Koordinatorin
Sabine Allmenröder
Mobil: 0170 3387567
E-Mail: s.allmenroeder@caritas-erbach.de
www.kinder-willkommen.org

Aus dem Landratsamt

Odenwald-Dialog stellt das Thema Fachkräftemangel zur Diskussion

Abendveranstaltung am 16. April in Erbach – Namhafte Experten auf dem Podium der Werner-Borchers-Halle

PRESSESTELLE LANDRATSAMT

Odenwaldkreis. Die Odenwald-Akademie veranstaltet am Dienstag, dem 16. April 2012 den nächsten Odenwald-Dialog. In der Werner-Borchers-Halle in der Kreisstadt Erbach diskutieren ab 19.00 Uhr Podium und Publikum rund um das Thema „Fachkräftemangel – droht er noch oder ist er schon da?“.

Die Einladung zu dem Abend verspricht das Mitwirken namhafter Fachleute. In bewährter Weise wird Professor Dr. Johann-Dietrich Wörner, Vorstandsvorsitzender des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (Köln), den Dialog moderieren. Auf dem Podium werden Birgit Förster von der Geschäftsführung der Darmstädter Agentur für Arbeit, Dr. Christa Larsen (Geschäftsführerin des Instituts für Wirtschaft, Arbeit und Kultur, Frankfurt), Dr. Uwe Vetterlein (Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer Darmstadt) und Dr. Dennis A. Ostwald (Geschäftsführer des Wirtschaftsforschungsinstituts Darmstadt) Platz nehmen.

Im Mittelpunkt werden unter anderem folgende Fragen stehen: Gibt es hierzulande genügend gut ausgebildete Arbeitskräfte? Führen die Befürchtungen rund um die Frage des Fachkräftemangels womöglich zu einer „Stu-

dentenschwemme“? Welche Strategien sind geeignet, dem Fachkräftemangel vorzubeugen oder dem Fehlen von Fachkräften gegenzusteuern? Setzen sich die Unternehmen ausreichend für solche Strategien ein? In welcher Rolle sehen sich die Kommunen? Und last but not least: Welche Maßnahmen führen zur vielfach verlangten Vereinbarkeit von Beruf und Familie in der sich rapide wandelnden Welt der Wirtschaft? Landrat Dietrich Kübler lädt interessierte Bürgerinnen und Bürger ein, mit den Experten darüber zu dis-

kutieren, wie der Odenwaldkreis den richtigen Weg finden kann, Fachkräfte für die Region zu sichern und sie hier zu halten.

Wer am 16. April in Erbach am Odenwald-Dialog teilnehmen möchte, wird um Anmeldung gebeten – per Telefon unter 06062 70-385 oder per E-Mail an dialog@odenwaldkreis.de

Interessierte erhalten nähere Informationen im Internet unter www.odenwald-akademie.de <<

Anzeige

G+R AGENTUR FÜR KOMMUNIKATION

Werbeagentur sucht erfahrene, motivierte und kommunikative Promoter (m/w) zum Einsatz im Odenwaldkreis.

Ihre Ansprechpartnerin:
Frau Michaela Rauch
Telefon 06157-950015
bewerbung@gr-kommunikation.de



Dank temporärer Arbeitnehmerüberlassung in ein sozialversicherungspflichtiges Beschäftigungsverhältnis

Die InA gGmbH vermittelt passendes Personal an Unternehmen – Unkomplizierte Lösungen zur Bedarfsdeckung

VON ANNETTE HEINZE

Fränkisch-Crumbach. Die „Integration in Arbeit gemeinnützige GmbH“ - kurz InA gGmbH, seit dem 1. Januar 2012 eine 100-prozentige Tochter des Odenwaldkreises, agiert auch in enger Anbindung an das Kommunale Job-Center des Odenwaldkreises. Schnell und unbürokratisch werden Unternehmen bei der Suche nach passendem Personal auf der Basis der Arbeitnehmerüberlassung hier von Thorsten Beyerlein unterstützt.

Parallel ist er auch für den an das Kommunale Job-Center angegliederten Arbeitgeber- und Personalservice aktiv und verantwortlich für die Vermittlung von Arbeitskräften in dauerhafte, sozialversicherungspflichtige Beschäftigung. Die Doppelfunktion ermöglicht flexibles Reagieren auf individuellen Personalbedarf.

Für Urlaubsvertretung, Krankheitsausfälle und saisonbedingte erhöhte Arbeitsaufkommen bietet das gemeinnützige Dienstleistungsunternehmen

unkomplizierte Lösungen zur Deckung des Personalbedarfs. „Arbeitnehmerüberlassung ist auch ein adäquates Mittel zur stufenweisen Eingliederung von Arbeitsuchenden in ein dauerhaftes Beschäftigungsverhältnis“, so Thorsten Beyerlein, „welches immer als langfristiges Ziel im Fokus steht.“

Ein gutes Beispiel dafür bieten Felix Gebhardt und Werner Lossin: Mit dem Gesellenbrief des Bäckerhandwerks findet der junge Felix Gebhardt keine dauerhafte Anstellung im Odenwald. Er wird arbeitslos und Kunde beim Team U25 des Kommunalen Job-Centers. Zeitgleich meldet sich Werner Lossin, Geschäftsführer der Odenwälder Fleischwaren GmbH, bei Thorsten Beyerlein. Ein Mitarbeiter für die Wurstverpackung wird dringend gesucht.

Durch die Anbindung an das Kommunale Job-Center arbeitet Beyerlein auch mit dem Team U25 zusammen, das junge Menschen unter 25 Jahre auf ihrem Weg in Ausbildung oder Ar-



Dank des Modells der temporären Arbeitnehmerüberlassung durch die InA gGmbH hat Geschäftsführer Werner Lossin (hinten) einen neuen Mitarbeiter für die Odenwälder Fleischwaren GmbH gefunden. Thorsten Beyerlein (links) vermittelte ihm Felix Gebhardt, der sich in der Praktikums- und Arbeitnehmerüberlassungsphase bewährte. Bild: Annette Heinze

beit unterstützt. An dieses Team gibt er auch die Meldung des freien Ausbildungsplatzes zur Fleischerei-Fachverkäuferin / zum Fleischerei-Fachverkäufer weiter.

Beim Abgleich der aktuellen Stellenanforderung für die Wurstverpackung mit ausgewählten Bewerberprofilen wird er auf Felix Gebhardt aufmerksam. Er vermittelt ein Praktikum von zwei Wochen für den jungen Mann bei der Odenwälder Fleischwaren GmbH. Der Praktikant zeigt Interesse für die ihm bislang berufsfremde Tätigkeit. Auch Thomas Heckmann, Betriebsleiter der Odenwälder Fleischwaren GmbH, ist einer Anstellung Gebhardts nicht abgeneigt. Zur beiderseitigen Erprobung empfiehlt Beyerlein eine Arbeitnehmerüberlassung über die InA gGmbH von zwei Monaten. Vertraglich abgesichert zahlt der Arbeitgeber so nur für tatsächlich geleistete Arbeit und muss bei Arbeits-

ausfall keine Lohnfortzahlung leisten. Außerdem haben beide Seiten genug Zeit um sich im praktischen und alltäglichen Arbeitsleben kennen zu lernen.

Wurstbestellungen für Großkunden selbstständig bearbeiten, den Slicer bedienen, Verpacken, Grammatik und Etikettieren – Felix Gebhardt gefällt die Arbeit und das Arbeitsklima. In den vier Filialen der Odenwälder Fleischwaren GmbH sind insgesamt 70 Mitarbeiter beschäftigt, 35 davon vor Ort in Fränkisch-Crumbach. Der Altersdurchschnitt des festen Mitarbeiterbestandes liegt bei 45 Jahren. Ein gutes, harmonisches Miteinander wird betrieblich gefördert. Das Fleisch kommt aus der Region, Hauptlieferant für Rind- und Schweinefleisch ist der Brensbacher Schlachthof.

Mit der engagierten Vermittlungsarbeit von Thorsten Beyerlein hat Werner

Lossin bereits gute Erfahrungen gemacht: Sei es bei der Urlaubsvertretung für einen Fahrer oder bei vakanten Stellen in der Produktion sowie bei der langfristigen Einstellung von Mitarbeitern in der Fleischverarbeitung. Auch im Fall von Felix Gebhardt ist er zufrieden und legt ihm einen Arbeitsvertrag vor. Während der zweimonatigen Arbeitnehmerüberlassung hat der junge Mann Können, seine Zuverlässigkeit und konstante Arbeitsbereitschaft bewiesen.

Temporäre Arbeitnehmerüberlassung hat sich hier als bewährtes Mittel zur Erprobung mit dem Ziel einer dauerhaften Beschäftigung erwiesen. Arbeitgeber, die an diesem Modell interessiert sind, berät Thorsten Beyerlein unter Telefon 06062 70-3932 oder per E-Mail an t.beyerlein@odenwaldkreis.de <<

Anzeige

Stellengesuche des Kommunalen Job-Centers

Produktionshelferin

36-jährige Frau, motiviert, sucht Voll- oder Teilzeitstelle in der Produktion in Reichelsheim und Umgebung. Gute Auffassungsgabe und Teamfähigkeit zählen zu meinen Stärken. Ich freue mich auf die Kontaktaufnahme und die Möglichkeit, Sie von meinem Können zu überzeugen.

Chiffre: II.10 – 2110.5.0726 FM

Flexibler Allrounder

33 Jahre, motiviert, handwerklich begabter Allrounder, sucht in Reichelsheim oder im Umkreis von 50 km neue Herausforderung. Erfahrungen in verschiedenen Arbeitsbereichen wie Garten- und Landschaftsbau sowie Hausmeistertätigkeiten, Möbel-De- und Remontage, Führerschein Klasse B und Pkw sind vorhanden.

Chiffre: II.10 – 2115.5.0898 FM

Kfm. Sachbearbeiter

bietet seine Arbeitskraft an. Gelernter Bankkaufmann mit langjähriger, vielfältiger kfm. Erfahrung im Industriebetrieb. Absolut zuverlässig, einsatzbereit, fleißig und teamfähig. Vertraut im Umgang mit den MS-Office-Programmen.

Chiffre: II.10/ 50+

50-jährige Frau

sucht Vollzeitstelle im Sicherheitsbereich im Umkreis von Reichelsheim, Fürth und Darmstadt. Jahrelange Erfahrung in Empfangs- und Pfortendienst sowie Pkw- und Personenkontrolle, Telefondienst und Kontrollrundgängen. Zuverlässigkeit, Teamfähigkeit, Lernbereitschaft, Diskretion sind garantiert. Guter Leumund.

Chiffre: II.10/ 50+

Zuverlässige Frau

sucht Vollzeitstelle als Produktionshelferin in Reichelsheim und Umgebung. Eine aktive und zuverlässige Arbeitsweise ist selbstverständlich. Gerne stelle ich bei einem Praktikum oder Probetag meine Fähigkeiten unter

Beweis. Suche eine neue Herausforderung um Neues zu lernen. Geben sie mir eine Chance? Freue mich schon jetzt sehr über ihre Kontaktaufnahme.

Chiffre: II.10 – 2150.5.1129 FM

Motivierter Mittelfünfinger

sucht eine Vollzeit- bzw. Teilzeitstelle als Hausmeistergehilfe. Einzugsbereich Odenwaldkreis. Habe schon wertvolle praktische Erfahrungen in vielen handwerklichen Arbeitsbereichen gesammelt.

Chiffre: II.10/ 50+

Maler und Lackierer

mit Gesellenbrief, sucht Festanstellung. Brandschutz mit Zertifikaten vorhanden. Lackieren von Metall und Holz, Vollwärmeschutz, Scheibenputz mit Reiben, Farben mischen, Trockenbau, Tapezieren, Gerüstbau. Gerne auch im Bereich Lagerwirtschaft. Staplerschein vorhanden.

Chiffre: 2325.5.0854

Hausmeister/Allroundkraft

(35), kreative handwerkliche Herangehensweise, universell einsetzbar, flexibel, aufgeschlossen, belastbar, sucht Voll- oder Teilzeitstelle im Odenwaldkreis.

Chiffre: 2360.5.0683

43-jährige Büroauffrau

flexibel und teamfähig sucht neue Herausforderungen. Einsatzbereitschaft in der Region Odenwald ist gegeben.

Chiffre: 2340.5.0858

Kontakt

Kreisausschuss Odenwaldkreis
- Kommunales Job-Center -
Kristina Root
Michelstädter Str. 12
64711 Erbach
Tel.: 06062 70-1551
E-Mail: k.root@odenwaldkreis.de

Breitband für den Odenwald.



Schnelles Internet
ab 39,90 €

Jetzt bestellen unter
www.hse-medianet.de

Das Breitband-Infomobil auf Tour.

Informieren Sie sich über das Hochgeschwindigkeitsnetz der HSE Medianet.

02.04. bis 04.04. in Breuberg, 10:00–19:00 Uhr
Breuberg-Halle, Elisabethenstr. 13, 64747 Breuberg

05.04. bis 07.04. in Michelstadt, 10:00–19:00 Uhr
Bienenmarktgelände, Wiesenweg, 64720 Michelstadt

09.04. bis 11.04. in Lützelbach, 10:00–19:00 Uhr
Fritz-Walter-Halle, Schulstr. 30, 64750 Lützelbach

12.04. bis 13.04. in Brensbach, 10:00–19:00 Uhr
Parkplatz gegenüber der Sparkasse, Karl-Maser-Str. 34, 64395 Brensbach

16.04. bis 18.04. in Fränkisch-Crumbach, 10:00–19:00 Uhr
Alter Sportplatz bei Edeka Kampmann, Jahnstr. 16, 64407 Fränkisch-Crumbach

Impressum

Herausgeber:
Odenwald-Regional-Gesellschaft (OREG) mbH
Unternehmenskommunikation
Marktplatz 1
64711 Erbach
Tel.: 06062 9433-90
Fax: 06062 9433-22

**Mitherausgeber/
Partnerunternehmen:**
BAW Odenwaldkreis GmbH
Integra GmbH
Gesundheitszentrum
Odenwaldkreis GmbH
Pflegezentrum
Odenwaldkreis GmbH
Kommunales Job-Center
Brenergo GmbH
ODENWALD INTRANET Odinet GmbH

Verantwortlich für den Inhalt:

Jürgen Walther
Odenwald-Regional-Gesellschaft (OREG) mbH
Marktplatz 1
64711 Erbach
Tel.: 06062 9433-21

Verantwortlicher Redakteur:

Rainer Kaffenberger
Odenwald-Regional-Gesellschaft (OREG) mbH
Marktplatz 1
64711 Erbach
Tel.: 06062 9433-90
E-Mail: kaffenberger@oreg.de

Redaktionelle Beiträge:

Wolfgang Bastian, Saskia Hofmann (Landratsamt)
Gert R. von Neindorff (Pflegezentrum Odenwaldkreis)
Yvonne Schnellbacher (Integra)
Tanja Koch (GZO)
Annette Heinze (InA)
Sabine Daum (Qualifizierungsoffensive)
Heike Schmiendl (Sparkasse)
Heike Knell (Existenzgründung)
Pressestelle Auto Böhm
Sabine Allmenröder (Paten)

Satz/Gestaltung:

Rainer Kaffenberger

Druck:

Druckhaus Diesbach GmbH
Bergstraße 249
69469 Weinheim

Auflage:

64.000 Exemplare (vierzehntägig)

Vertrieb/Verteilung:

Optimal Werbe- und Verlagsgesellschaft mbH
Nelkenstraße 1
64750 Lützelbach
Tel.: 06165 930-90

Erscheinungsgebiet:

Bad König, Beerfelden, Brensbach, Breuberg, Brombachtal, Erbach, Fischbachtal, Fränkisch-Crumbach, Groß-Bieberau, Groß-Umstadt, Groß-Zimmern, Hesseneck, Höchst, Lützelbach, Michelstadt, Mossautal, Otzberg, Reichelsheim, Reinheim, Rothenberg, Sensbachtal und Gundernhausen.

Haftung:

Für Druckfehler keine Haftung. Für Abdruck und Vervielfältigung von redaktionellen Beiträgen bedarf es - aus urheberrechtlichen Gründen - der ausdrücklichen Genehmigung des Herausgebers.

